



## Rede zum Haushalt 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Allen voran, gilt zunächst unser Dank für die Erstellung dieses Haushalts, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und hier insbesondere Natalia Eske.

Als wir am 27.02.2020 den letzten Haushalt verabschieden konnten, hat sicherlich niemand die Auswirkungen, der jetzt zurückliegenden 12 Monate, erahnen können. Eine Pandemie, die global unser gesamtes Leben auf den Kopf stellt und tiefgreifende Veränderung mit sich gebracht hat und deren Spätfolgen heute nicht real absehbar sind. Covid-19 (SARS-CoV-2) wird unser aller Leben nachhaltig verändern und prägen. Rechte und Freiheiten mussten zum Wohl aller eingeschränkt werden, um größeren Schaden zu verhindern und nicht Systeme, wie z. B. unser Gesundheitssystem, an den Rand des Kollapses zu bringen. Unseren tiefempfundenen Dank möchten wir all denen zum Ausdruck bringen, die an vorderster „Front“, täglich ihren Dienst zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger erbringen und erbracht haben. Hier wurde z. T. über die Grenzen des machbaren hinaus gearbeitet, immer mit dem Risiko, sich selbst auch in Gefahr zu begeben. Dank gilt auch den vielen Vereinen und Nachbarschaften, die mit ihren kleinen und großen Hilfsangeboten immer wieder versuchen, die Krise ein wenig vergessen zu machen oder „Hindernisse“ aus dem Weg räumen.

Erschreckend ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass rechte Gruppierungen und Parteien wie z. B. die AfD, diese Krise für ihr ideologisches Gedankengut nutzen und unsere freiheitliche, demokratische Grundordnung hier permanent in Frage stellen. Verschwörungstheoretiker und extreme Querdenker verhöhnen somit die vielen tausend Toten und diejenigen, die täglich unvergleichbares leisten, um den Schwächsten und Kranken beizustehen. Wir von der CDU distanzieren uns hier in aller Form von derartigen Gruppierungen und deren Gedankengut.



Wie in jeder Krise, bieten sich hier allerdings auch Chancen und Möglichkeiten, die es jetzt zu ergreifen und zu nutzen gilt. Dem Thema Digitalisierung als Beispiel, hat diese Pandemie einen eindeutigen Schub gegeben. Durch ein flächendeckendes Glasfasernetz verfügt Rosendahl über eine sehr gute Bandbreite im Datenverkehr und bietet somit Bürgern, Unternehmen und Schulen eine Basis für tägliches Arbeiten von zu Hause aus. Auch unsere Gemeindeverwaltung ist hier auf einen sehr guten Weg und muss diesen jetzt kontinuierlich fortsetzen. Online- und Hybridsitzungen haben uns neue Möglichkeiten aufgezeigt, miteinander zu kommunizieren und räumliche Distanzen ökologisch und ökonomisch sinnvoll zu überbrücken. Auch die Rosendahler Schulen steigen somit in ein neues aber nicht aufzuhaltendes Zeitalter ein. Grundlegende Entscheidungen dazu haben wir bereits in den vergangenen Jahren getroffen, was sich nun erfolgreich auszahlt. Ein herzliches Dankeschön an die Kollegen der IT im Rathaus, die hier allen organisatorisch und helfend zur Seite stehen.

Nun zum Haushalt 2021. Dieser knüpft nahezu an den Haushalt 2020 und dessen Entscheidungen an. Im Entwurf sieht dieser Haushalt nachrichtlich ein positives Saldo im Ergebnis von 26.385,00 € vor. Es ist sicherlich darauf hinzuweisen, dass die durch Corona verursachten, zusätzlichen Kosten, in Höhe von ca. 800.000,00 €, als Ertrag zu verbuchen sind und somit insgesamt ein schiefes Bild entsteht, was den Haushaltsausgleich an sich betrifft. Gleichwohl helfen Bund und Länder hier den Kommunen, als auch den Unternehmen mit Hilfspaketen, ohne die die Folgen für die Zukunft auch nur schwer prognostizierbar wären. Rosendahl selber scheint hier mit dem berühmten „blauen Auge“ durch die Krise zu kommen. Andere Kommunen wird es deutlich härter treffen.

Mit insgesamt 15.226.000,00 € Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2022 signalisiert dieser Haushalt eine hohe Bereitschaft zu investieren und somit zur Schaffung neuer Vermögenswerte. Dies deckt sich im Wesentlichen mit den Entscheidungen des letzten Haushaltes bzw. unseren Entscheidungen aus dem Vorjahr. Trotzdem gilt es, die finanzielle Situation immer genau im Blick zu behalten und ggfs. nachzusteuern, wenn es nötig ist. Es braucht hier sicherlich ein gutes Augenmaß und Mut für die Situation und das Glück des tüchtigen, wenn es um die Einholung von Fördermitteln geht. Die Vergangenheit hat aber auch immer gezeigt, dass nicht alle avisierten Entscheidungen und Projekte direkt umgesetzt werden können und z. T. jährlich fortgeschrieben werden müssen.

Die geplanten Projekte entstammen im Wesentlichen den Bereichen Wasserver- und -entsorgung, Gebäudemanagement, Straßen und dem Grundstücksmanagement.



Allesamt also keine sogenannten „Nice-to-haves“, wenngleich wir darauf achten müssen, dass wir im einzelnen Projekt nicht über das Ziel hinausschießen und da, wo Bürgerbeteiligung Sinn macht, dies auch umsetzen, um die Akzeptanz einzelner Projekte zu steigern.

Hinsichtlich des größten Kostenblocks, der Kreis- und der Jugendamtsumlage mit 7.085.000,00 €, begrüßen wir ausdrücklich die Entwicklung der Kommunikation zwischen Kreis und Kommunen. Es muss ebenso ein Einsehen beim Kreis geben, dass Mehrbelastungen nahezu 1:1 bei den Kommunen durchschlagen und deren Ergebnis belasten, als auch die Kommunen für übergeordnete Aufgaben des Kreises zu sensibilisieren. Der nun angestrebte regelmäßige Austausch der Bürgermeisterkonferenz und die neuen Akteure, sollten das gegenseitige Verständnis deutlich verbessern.

Das Grundstücksmanagement bzw. der Abverkauf von Wohnbaugrundstücken der vergangenen Jahre hat gezeigt, wie attraktiv und lebenswert Rosendahl ist. Rosendahl wächst, was auch durchaus als Indikator für richtige Entscheidungen der vergangenen Jahre gewertet werden darf. Das durch die CDU initiierte Programm „Jung kauf Alt“ zeigt zunehmend Wirkung, um den Leerstand von Altbeständen entgegenzuwirken. Es braucht aber noch intelligente Lösungen, für die Schaffung von neuem Wohnraum, für alleinstehende ältere Rosendahler. Auch im Bereich der Gewerbegrundstücke werden wir weiterhin ein gutes Angebot aufrechterhalten müssen, welches sich dann durch steigende Gewerbesteuererinnahmen weitestgehend refinanziert.

Ein attraktives Rosendahl ist sicherlich kein Zufall und eng verknüpft, mit dem ehrenamtlichen Leistungen von Vereinen, Verbänden und Nachbarschaften. Die dafür gesteckten Rahmenbedingungen müssen daher uneingeschränkt fortgeführt werden. Unsere bereitgestellten Förderprogramme erfreuen sich einer guten Beliebtheit und sollen unsere Wertschätzung für das Ehrenamt weiterhin ausdrücken. Danke allen Rosendahlern im Ehrenamt.

In Sachen Klima- und Umweltschutz braucht Rosendahl sich wahrlich nicht verstecken. Die Quote an regenerativen Energien spricht hier seit vielen Jahren eine durchaus eindeutige Sprache. Dies nicht zuletzt, weil Rosendahler in Rosendahl investieren und dies mit dem gewollten Nebeneffekt, Wertschöpfung vor Ort zu belassen. Ich gehe hier mit dem Kollegen Weber jedoch durchaus überein, dass es hier immer noch Luft nach oben gibt. Wenngleich wir in der Sache des „Wie“ nicht immer einer Meinung sein werden, haben wir als CDU das Thema selber jedoch fest



im Blick. Wir möchten den Themen Umwelt und Klima durch die Schaffung eines eigenständigen Forums, neuen Raum geben. Dies sollte uns besser gelingen, wenn wir diese Themen nicht immer nur anlassbezogen, sondern auch einmal generell in den Blick nehmen. Wir können an dieser Stelle nur um das Mittun werben und unsere Bereitschaft ernsthaft signalisieren.

Der Haushalt 2021 stellt durchaus eine Herausforderung dar. Betriebswirtschaftlich macht es durchaus Sinn, sich auch einmal etwas antizyklisch zu verhalten, zu dem was erwartet wird. Wir sind die sogenannte „öffentliche Hand“, von der eine Signalwirkung und Aufbruchsstimmung ausgehen sollte. Es braucht Mut und Geschick und ein paar kluge Köpfe, um in der Krise Chancen zu erkennen und die Dinge dann richtig anzupacken und umzusetzen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen lassen Sie uns gemeinsam an dem erfolgreichen Modell Rosendahl weiter bauen. Wir, die CDU-Fraktion, stimmen dem Haushalt 2021 und dem Stellenplan heute vollumfänglich zu.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Guido Lembeck  
Vorsitzender der CDU-Fraktion